

Textarchiv

Hotelchefin sammelt Geld für Kita-Kinder

Kino Arsenal soll zur Turnhalle umgebaut werden

Claudia Fuchs

SCHÖNEBERG. Man muss Maria Marcinowski gar nicht fragen, ob sie sich freut - es steht ihr deutlich ins Gesicht geschrieben. Die Leiterin der Kita an der Fuggerstraße strahlt regelrecht, wenn sie über das redet, was sie da in ihrer Nachbarschaft "gefunden" hat: ein leer stehendes Kino, gerade groß genug, um daraus eine kleine Turnhalle zu machen. Eine Turnhalle, die ihre 20 Kinder dringend brauchen. Denn die Kita Fuggerstraße, die der gleichnamige Verein in einer kleinen Erdgeschoss-Wohnung in einem Hinterhof betreibt, ist viel zu klein. Dabei brauchen gerade die fünf schwerbehinderten Kita-Kinder besonders viel Platz. "Bewegung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, damit sich die Kinder gut entwickeln können", sagt die Kita-Leiterin. Derzeit könne das die Kita aber kaum leisten. Im Bewegungsraum ist gerade mal Platz für zwei Turnmatten und eine kleine Sprossenwand. "Wenn drei Kinder drin sind, ist der Raum voll."

Die Lösung dieses Problems fand Maria Marcinowski eine Straßenecke weiter. Dort befindet sich das ehemalige Kino Arsenal, das im Jahr 2000 dichtgemacht hat und das über den Hinterhof unmittelbar an die Kita grenzt. "Mitte November hab ich entdeckt, dass ein Mieter für das Kino gesucht wird", sagt die Kita-Leiterin.

Doch das Entdecken des Kinos war eine Sache - der nötige Umbau eine ganz andere. Dass der nun auch möglich wird, verdankt die kleine Kita der Geschäftsfrau Franca Schäfer. Die 38-jährige Besitzerin des nahe gelegenen Hotels "Air in Berlin" ist begeistert von der Kita. "Mich berührt, wie die Erzieher mit den Kindern umgehen und die Kinder miteinander", sagt sie. Besondern angetan sei sie vom natürlichen Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Kindern. "Diese soziale Kompetenz tragen diese Kinder später weiter."

Spenden statt Geschenke

Kennengelernt hat Franca Schäfer die Kinder und Erzieherinnen im vergangenen Jahr durch den Wirt der Trattoria a' Muntagnola, der die Kleinen jeden Mittwoch gratis in seinem Restaurant bewirbt. Wenig später wurde Franca Schäfer zu einer begeisterten Förderin der Kita. Sie verzichtet sogar auf Geschenke zu ihrem Geburtstag und bittet stattdessen um Geldspenden für die Kita. Im vergangenen Jahr sammelte Franca Schäfer 4 000 Euro für einen neuen Kita-Spielplatz, jetzt engagiert sie sich für den Umbau des Kinos. Und das mit Erfolg: Dank ihres Engagements erhielt die Kita Ende November 14 000 Euro vom Lions-Club Dahlem.

"Wir wollen im Januar mit Umbauten anfangen", sagt die Kita-Chefin. Um Licht in den dunklen Saal zu bekommen, soll in die Decke ein Glasfenster eingebaut, außerdem ein Durchgang zur Kita über den Innenhof geschaffen werden. Etwa 80 000 Euro, so die aktuellen Schätzungen, werden die Arbeiten kosten. "Ich hoffe, dass wir im April fertig sind", sagt Maria Marcinowski. Dann könne der kleine Bewegungsraum auch Kindern aus benachbarten Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt werden.

Das wiederum wäre ganz im Sinne von Unterstützerin Franca Schäfer. "Alle Kitas und Schulen hier in der Gegend brauchen Hilfe", sagt sie, "und irgendwo muss man ja mal anfangen."